

Pressemeldung

12.08.2021

Die Akademie der Künste zeigt mit der Ausstellung „NOTHINGTOSEENESS – Leere/Weiß/Stille“ Monochromie und Reduktion in der Bildenden Kunst

15. September – 12. Dezember 2021

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Pressevorbesichtigung 14. September 2021, 11 Uhr

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4

10117 Berlin

T 030 200 57–15 14

F 030 200 57–15 08

presse@adk.de

www.adk.de

In der Ausstellung „NOTHINGTOSEENESS – Leere/Weiß/Stille“ zeigt die Akademie der Künste Werke von 75 internationalen Künstler*innen, die Monochromie, Materialminimalismus und Reduktion in den Mittelpunkt stellen. Der Titel referiert auf eine Wortschöpfung von John Cage; mit „nothingtoseeness“ bezeichnete er die Entsprechung der Stille in den visuellen Künsten. Inszeniert werden Gemälde, Fotoarbeiten, Videos, Film- und Soundarbeiten, Skulpturen und ortsspezifische Installationen. Die Ausstellung eröffnet am 15. September 2021 und ist Teil der Berlin Art Week.

Ausgangspunkt ist die weiße Monochromie und die damit einhergehende neue Bedeutung der materiellen Oberfläche, die die Kunstszene in den USA und Europa in den 1950er- und 1960er-Jahren in Aufruhr versetzte. Zu sehen sind Gemälde dieser Zeit von u. a. Lucio Fontana, Raimund Girke, Jan Schoonhoven, Günther Uecker und Ellsworth Kelly; von Yves Klein eines der raren Exemplare der *Untitled White Monochrome* (M 33, 1958) sowie die Filmdokumentation seiner legendären Ausstellung „Le Vide“ 1958, in der statt Kunstwerken ausschließlich die weißen Wände der Pariser Galerie von Iris Clert zu sehen waren. Diese frühen radikalen künstlerischen Statements werden zu Arbeiten der Gegenwart in Bezug gesetzt. Direkt im Eingangsbereich reagiert Karin Sander mit einem eigens für die Ausstellung realisierten *Wandstück* auf das weiße Monochrome. In Isaac Juliens audiovisueller Installation *True North* (2007) setzt sich das Thema Weiß in der einsamen arktischen Landschaft fort. Das Bewegtbild bis zur Präsentation des leeren Filmstreifens zu reduzieren, ist die Idee hinter Nam June Paiks *Zen for Film* von 1964: Paik lässt in einer Endlosschleife einen unbelichteten Film durch den Projektor laufen. In Rosa Barbas neuer Arbeit für die Akademie-Ausstellung aus der Serie *White Museum* wirft ein Filmprojektor einen weißen Lichtkegel in den Außenraum und integriert so die Landschaft in die Installation. Von Maria Eichhorn, Yoko Ono (*Invisible Flags*), Thomas Rentmeister, Ulrike Draesner und Sara Masüger sind weitere ortsspezifische Installationen ausgestellt, Reiner Maria Matysik zeigt seine *Wolkenmaschine* im Außenbereich der Akademie.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist der Bezug zur Musik und der Umgang mit der Stille. Auf John Cages epochales tonloses Musikstück *4'33''* und dessen erste

Aufführung mit dem Pianisten David Tudor im Jahr 1952 rekurrieren die Video-dokumentation der 4'33"-Performance mit Henning Lohner und Cage in Berlin (1990) und Pierre Huyghes vierteilige Partitur *Silence* (1997). In der Installation *We Buy White Albums* zeigt Rutherford Chang weit über 2000 Exemplare des von Richard Hamilton als weiße Projektionsfläche gestalteten *White Album* der Beatles, kontrastiert mit dem schwarzen Quadrat des *Black Album* von Prince.

„NOTHINGTOSEENESS“ lädt ein, genauer, präziser und intensiver zu sehen und wahrzunehmen. Nach der pandemiebedingten Verlagerung der Kunstrezeption in den virtuellen Raum ist nunmehr vor dem Original das Kunstwerk wieder live zu erleben. Die Website www.nothingtoseeness.de erschließt die Schau und ihre Themen mit Texten und Informationen. Gespräche, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen finden begleitend statt.

Mit Arbeiten von: Peter Ablinger, Absalon, Frank Badur, Mirosław Bałka, Rosa Barba, Gerhard Bohner, George Brecht, Trisha Brown, Klaus vom Bruch, Günter Brus, John Cage, Enrico Castellani, Rutherford Chang, Max Dax, Ulrike Draesner, Maria Eichhorn, Olafur Eliasson, Ulrich Erben, Ceal Floyer, Lucio Fontana, Sam Francis, Katharina Fritsch, Heinz Gappmayr, Jochen Gerz, Raimund Girke, Eugen Gomringer, Gotthard Graubner, Katharina Grosse, Hans Haacke, Marcia Hafif, David Hammons, Oskar Holweck, Stephan Huber, Alfonso Hüppi, Pierre Huyghe, Ray Johnson, Isaac Julien, Ellsworth Kelly, Per Kesselmar, Astrid Klein, Yves Klein, Harald Klingelhöller, Bernd Koberling, Christina Kubisch, Raimund Kummer, Mark Lammert, Henning Lohner, Inge Mahn, Piero Manzoni, Joseph Marioni, Sara Masüger, Reiner Maria Matysik, Bruce Nauman, Yoko Ono, Roman Opalka, David Ostrowski, Nam June Paik, Otto Piene, Thomas Rentmeister, Bridget Riley, Robert Ryman, Karin Sander, Hanns Schimansky, Michael Schirner, Gregor Schneider, Jan J. Schoonhoven, Nina Schuiki, George Segal, Qiu Shihua, Strawalder, Mark Tobey, James Turrell, Günther Uecker, Timm Ulrichs, Lothar Wolleh

NOTHINGTOSEENESS – Leere/Weiß/Stille

15.9. – 12.12.2021, Di – So 11 – 19 Uhr, Eintritt € 9/6

Eröffnungstag Mittwoch, 15.9., 11 – 24 Uhr, Eintritt frei

Pressevorbesichtigung Dienstag, 14.9., 11 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin, T +49 (0)30 200 57-2000

Im Rahmen der Berlin Art Week

Gefördert durch die Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste

Medienpartner: Berlin Art Link, Cee Cee, Das Filter, Exberliner, Kaltblut Magazine, Mint Magazin, Monopol, Flux FM, Tip Berlin

Pressefotos:

https://www.adk.de/de/presse/save-downloads/2109_Nothingtoseeness/

Pressekontakt im Auftrag der Akademie der Künste:

ARTPRESS – Ute Weingarten, Alexandra Saheb, Tel. 030 4849 6350,

saheb.artpress@uteweingarten.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de